

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine  
François**

**Leipzig, 1753**

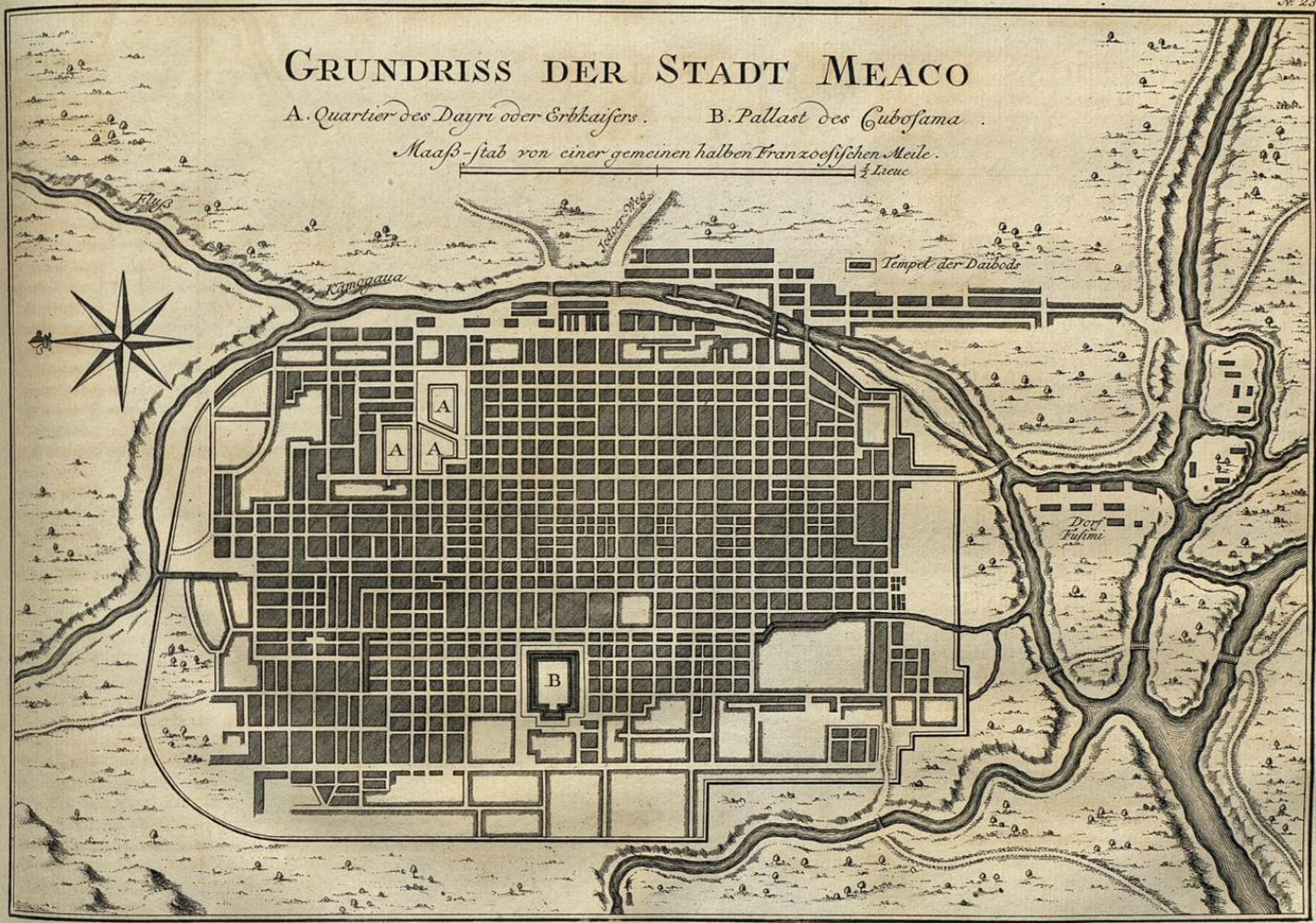
Illustration: Grundriss der Stadt Meaco.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14361**

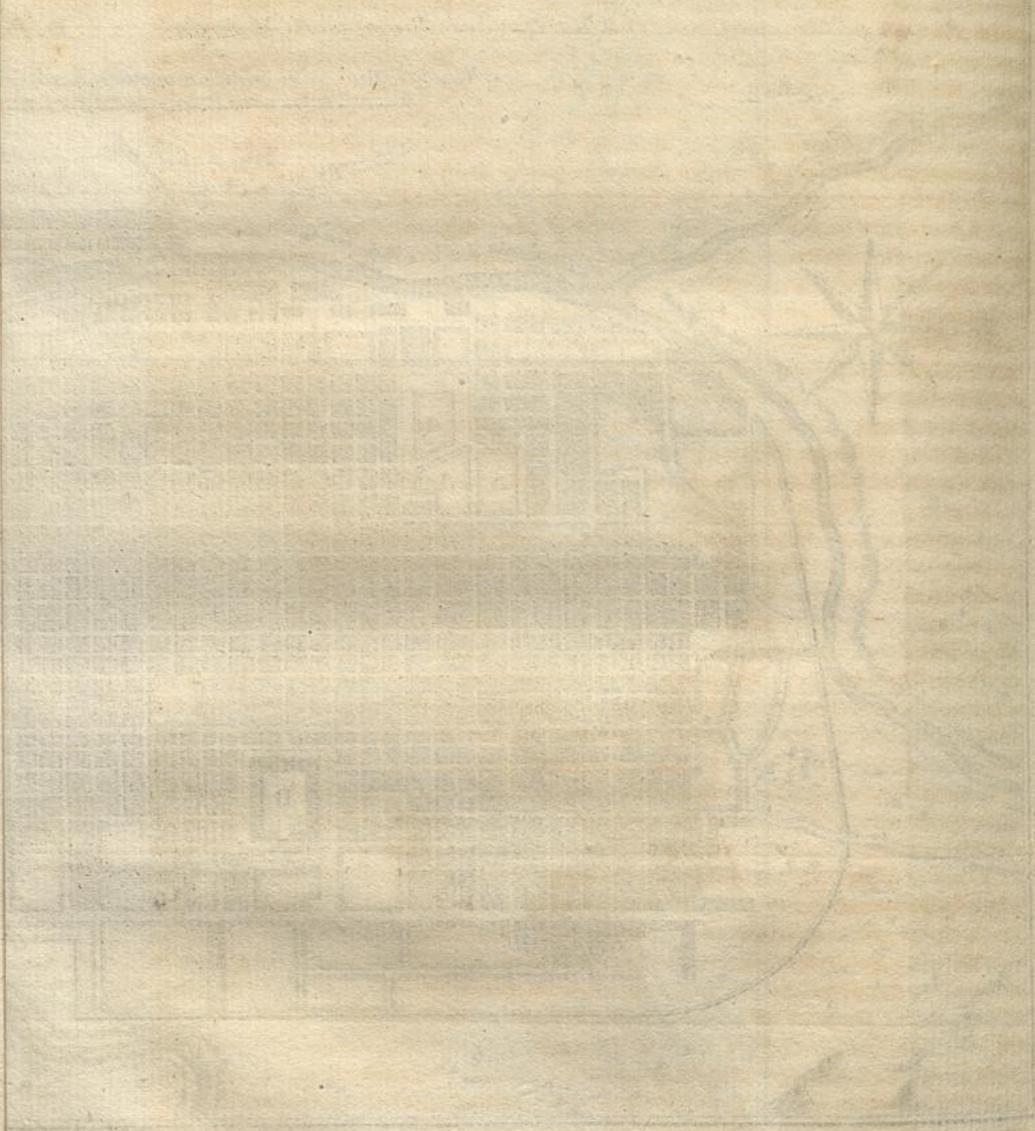
# GRUNDRISS DER STADT MEACO

A. Quartier des Dayri oder Erbkaisers . B. Pallast des Cubofama .

Maaß-stab von einer gemeinen halben Franzoessischen Meile.  
1/2 Meile



GRUNDRISS DER STADT



sieht man einen prächtigen Thurm, dessen höchstes Dach zwei seltsame Fischgestalten trägt, die statt der Schuppen, mit vollkommen polirten goldenen Uhangs *h*) bedeckt sind. Das Thor, das zum zweyten Schlosse führet, zeigt einen schwarzen polirten Stein, der zur Mauer gehöret, und so erstaunlich groß ist, daß man ihn im Lande für ein Wunder ansieht *i*). Der Kaiser hält hier stets eine starke Besatzung. Zween der vornehmsten Herren des Reiches commandiren daselbst wechselsweise, jeder drey Jahre. Wenn einer dahin kömmt, sein Amt anzutreten: so muß der andere sogleich nach Hofe gehen, Rechnung zu geben. Sie sehen einander bey dieser Ablösung nicht, und der Abreisende läßt dem Ankommenden in seinem Zimmer seine Verordnung schriftlich *k*). Mit dem Befehlshaber in Osacka haben sie nichts zu thun; sie sind aber von höherm Range.

Die Stadt Osacka muß ungemein volkreich seyn, wenn nach der Japaner Berichte, nur aus ihren Einwohnern ein Kriegesheer von achtzigtausend Mann kann aufgebracht werden. Ihre Lage ist zur Handlung zu Wasser und zu Lande gleich vortheilhaft, und sie ist daher die größte Handelsstadt in Japan, voll reicher Kaufleute, Handwerker und Künstler. Lebensmittel, was zur Pracht und zur Ergözung dienet, sind daselbst in gutem Kaufe. Die Japaner nennen sie auch, den Schauplatz des Vergnügens. Sie begeben sich aus dem ganzen Reiche dahin, das Ueberflüssige ihres Vermögens daselbst mit Lust zu verthun. Alle Fürsten und Herren, welche Länder in Westen besitzen, haben ihre Häuser in dieser Stadt, ob sie sich wohl nicht länger als eine Nacht daselbst aufhalten dürfen. Das Trinkwasser ist ein wenig salzig, aber man brauet in den benachbarten Dörfern den besten Saki in Japan.

Die Holländer reiseten den 28ten des Hornungs von Osacka nach Neaco, welches nur dreyzehn Meilen entfernt ist. Sie hatten zu dieser Reise vierzig Pferde, und soviel lastträger gemietet. Sie giengen auf einer Brücke über den Fluß, die der Riobas heißt, und gleich unter dem Schlosse ist, worauf sie eine Meile in sehr feuchten Reißfeldern zurück legten, über einem niedrigen Damme, der längst des Jodogavan hingehet, und mit viel Usnadils bepflanzt ist. Diese Bäume wachsen so hoch, als unsere Eichen. Ihre Rinde ist rauch. Sie waren damals ohne Blätter, aber des Winters ungeachtet, waren ihre Äste mit einer gelben Frucht beladen, aus welcher die Einwohner Del ziehen. Dieses ganze Land ist außerordentlich volkreich. Die Flecken sind so zahlreich und nahe beysammen, daß sie auf der großen Straße, gleichsam eine zusammenhängende Gasse, bis Neaco ausmachen. Jimitz, Moriguiz, wo man die beste Zimmetrinde zubereitet, Sadda und Desudsi trifft man zuerst an; alsdenn Firacatta, das auch fünfhundert Häuser hat, fünf Meilen von Osacka. Auf dem ganzen Wege erkennt man die Wirthshäuser und öffentlichen Häuser, leicht an den geschminkten Weibesbildern, die sich an der Thüre befinden, und die Reisenden ersuchen, hineinzugehen. Nachmittags giengen die Holländer durch die Flecken Fazuma und Fasimocto, und von dar nach Jodo, einem Städtchen, das wegen seiner schönen Gebäude und seines guten Wassers berühmt ist. Die Vorstadt ist eine lange Gasse, durch welche man zu einer prächtigen hölzernen Brücke kömmt, die vierhundert Schritte lang ist, und auf vierzig Bogen ruhet, auch Geländer mit messingenen Kugeln hat. Die Gassen in Jodo sind sehr gerade; das Schloß auf der westlichen Seite der Stadt ist von Ziegeln gebauet, mitten im Flusse. Seine prächtigen Thürme geben ihm ein schönes Ansehen.

U u u 3

Ein

die Schätze des Kaisers, besonders die Einkünfte der westlichen Provinzen, daselbst samlet und verwahret.

Kämpfer.  
1691.Reichthümer  
und Annehmlichkeiten von  
Osacka.Weg von  
Osacka nach  
Neaco.